

Geschichte von Rebecca & Lilaina

N: Nikita

S: Sascha

M: Maddison

Sascha und Nikita sind seit gut einem halben Jahr ein - dem Anschein nach- glückliches Pärchen. Doch es ist nicht immer alles so, wie es scheint. Sascha hat Sie zu sich nach Hause eingeladen, um über deren momentanen Beziehungsstand zu sprechen.

Da Nikita weiß, wo der Ersatzschlüssel von Sascha's Haus versteckt ist, nimmt sie ihn, schließt die Tür auf, versteckt diesen wieder und tritt in Sascha's Behausung ein. Sie schließt die Tür und sucht danach das Haus nach Ihm ab, bis Sie Ihn im Garten stehen sieht.

-Nikita kommt zu ihm-

N: *fröhlich*: „Hallo Sascha, du wolltest mich sprechen?“

S: „Hm... Ja, wollte ich.“

N: „Okay... Worüber denn?“

S: „Lass uns erstmal reingehen, damit meine Nachbarn sich nicht gestört fühlen...“

-Beide gehen ins Haus und setzen sich ins Wohnzimmer auf die Couch-

S: „Möchtest du etwas trinken?“

N: „Gerne. Wasser, Bitte“

-Er begibt sich in die Küche, schenkt ein Wasserglas ein und läuft zurück zu Niki, um es ihr zu geben-

N: „Danke Dir“ *trinkt es leer und stellt es auf den Tisch, der vor ihr steht*

„Also, was wolltest du mit mir besprechen?“

S: „Das mit uns klappt so nicht.“

N: „Aber Sascha! Ich dachte, unsere Beziehung wäre dir wichtig!“

S: „Das dachtest du doch nicht wirklich, oder ? *lacht verbittert* Wenn doch, hast du dich gewaltig getäuscht. Für mich warst du nur ein Zeitvertreib.“

N: *weinend* „Aber Sascha! Ich empfinde viel für dich. Du kannst das alles doch nicht einfach so enden lassen? Ich liebe dich doch...“

S: *kalt* „Ich dich aber nicht, Nikita. Ich liebe dich nicht mehr und das wird sich auch nicht ändern.“

N: *verzweifelt* „Sascha... Bitte... Tu mir das doch nicht an!“

-Sascha springt wutentbrannt auf und schmeißt das Glas, welches zuvor noch auf dem Tisch verweilt hatte, an die Wand und verfehlte knapp den Kopf Nikita's. Diese reißt geschockt die Augen auf-

S: *aggressiv* „HEUL NICHT SO RUM! Ich habe dich die GANZE ZEIT hinter deinem Rücken mit einer anderen betrogen! Sie ist um Welten besser als du!“

N: *geschockt* „Was?! Du betrügst mich mit einer anderen ?!“

S: *emotionslos* „Schon lange. Ich wusste von Anfang an, dass du es nie bemerken würdest. *abschätzend* „Du bist einfach zu naiv, meine liebe Nikita.“

N: *am Boden zerstört, eher zu sich selbst sagend* „Warum vertraue ich immer den Leuten, die mich sowieso nur ausnutzen und am Ende sogar verletzen...?“

S: *herablassend* „Tzja, es ist nicht immer alles so, wie es scheint. Das solltest du langsam mal wissen.“

*-es klingelt an der Tür, Sascha läuft hin und öffnet.
Dort steht Maddison. Diese tritt ein und schließt die Tür.
Sie küssen sich innig.-*

N: *kommt zu ihnen, sieht den Kuss der beiden und lächelt fies.*

M: *stößt Sascha nach einer Weile von sich, dieser schaut sie verwirrt an*

S: *verletzt* „Was ist los, Maddi Maus?“

M: „ Du dachtest doch nicht wirklich, dass ich meine eigene Schwester so hintergehe?“ *lacht abschätzend*

S: „Ähm... äh... Wie jetzt ? Ihr seid Schwestern?“

M: „Ja, sind wir!“

N: „Hat's dem kleinen Sascha jetzt die Sprache verschlagen?“

S: *immer noch verwirrt* „Ich verstehe nichts mehr. Weshalb habt ihr das getan?“

N: „Ich erklär dir warum. Anfangs hatte ich Gefühle für dich. Liebte dich sehr. Doch dies änderte sich schlagartig, als du dich öfter mit anderen Mädchen hinter meinem Rücken getroffen hast. *triumphierend* „Dachtest du wirklich, ich kriege das nicht mit?“

S: *entgegnet nichts, schaut rot werdend auf den Boden*

M: „Wir wollten dir zeigen, wie es sich anfühlt, mit den Gefühlen anderer zu spielen.“

N: *Hakt sich bei Maddi ein, sie laufen gemeinsam zur Tür, öffnen diese und gehen ohne ein weiteres Wort zu sagen, raus*

S: *Schaut ihnen nur peinlich berührt hinterher*